

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



25jähr. Seelsorgejubiläum der 1890 in die Seelsorge getretenen Herren des IV. Jahrganges im Priesterseminare Linz.

An der Wand das Bild des seligen Seminarregens Prälaten Ungermayr. Untere Reihe von links nach rechts: Dr. Johann Ofternacher, Professor, Petrinum; Generaldirektor Friedrich Besendorfer, Presbverein Linz; Eusebius Schubert, Chorherr von Reichersberg, Pfarrer in Pitten (N.-De.); Domkapitular Prälat Dr. Josef Vohninger, Linz; Matthias Hufnagl, Stadtpfarrer in Ursfahr; Anton Pleninger, Blindeninstitutsdirektor in Linz; Severin Oberhumer, Bürgerschulcatechet in Linz. Obere Reihe von links nach rechts: Johann Kunesch, Weltpriester; Paul Zweimüller, Pfarrer in Niederneukirchen; Matthäus Hittenberger, Pfarrer in Böcklamarkt; Friedrich Dellinger, Pfarrer in Oberwang; Matthäus Lehner, Pfarrer in Polling; Franz Stelzhammer, Pfarrer in Gaspoltshofen; Franz Schimke, Pfarrer in Mitterkirchen.

herunterhing. Die Festung wurde unter großen Verlusten auf beiden Seiten eingenommen, aber Peter ließ sie, da ihm dies zu schnell gegangen war, von neuem besetzen und angreifen. Am 15. Oktober rückte der Generalfeldmarschall Komadowski zum Hauptsturm vor; eine Mine sprang und öffnete die Breche. Ein hitziger Kampf entstand, bis der „Feind“ sich unter Zurücklassung einer Menge Fahnen und Trommeln zurückzog und der Festungskommandant nebst vier Strelitzenobersten gefangen genommen wurde. General Buturlin aber gab den Kampf noch nicht auf, er verchanzte sich in seinem Lager und seine Truppen schossen mit äußerster Wut scharf mit Pistolen. Endlich mußte er die Waffen strecken und wurde, die Hände auf dem Rücken gebunden, ins Zelt seines Gegners geführt.

Ad multos annos!

Auch der Krieg hat seinen Humor. Ad multos annos, wie oft wurde es im Frieden durch den Draht übermittelt zu Tubelfesten, Geburtstagen und anderen Feierlichkeiten. Das ist nun durch den Krieg unmöglich gemacht. Ein in Düsseldorf wohnender Abgeordneter drahtete es seinem den 70. Geburtstag in Heidelberg begehenden Kollegen Haarmann. Später erhielt er aus Mannheim folgende amtliche Drahtnachricht: „Heutiges an Abgeordneten Haarmann, Heidelberg, durch hiesige Militär-Prüfungsstelle zurückgewiesen. Text nur in deutscher Sprache zulässig. Verständigt Absender.“ Dieser drahtete nun: Auf viele Jahre! Und das Vaterland war gerettet.



Josef Sattler
akad. Bildhauer in Linz
zum 50jährigen Berufsjubiläum.

Opfer des Krieges aus Oberösterreich.



Leopold Söser

Bauer in Unterwaldschlag Nr. 18, Pfarre Oberneukirchen
† am 19. September 1914 an der Ruhr im 30. Lebensjahre.



Peter Söser

Bauersohn in Unterleimbach Pfarre Leonfelden
† am 23. September 1914 als ein Opfer des Krieges im 27. Lebensjahre.

Diese beiden sind Brüder.



Felix Langgartner

gebürtig von Gilgenberg, zuletzt Bierführer in der Stieglbrauerei in Salzburg
Infanterist im k. k. Landsturm-Regiment Nr. 2
† am 18. März 1915 als Kriegsgefangener in Nowo-Nikolajewsk bei Tomsk in Sibirien im 36. Lebensjahre.



Johann Krawinkler

Amtmannssohn in Penking, Pfarre Gargelsberg
Trainsoldat bei der 14. Train-Division
† als Kriegsgefangener im 2. Feldspitale der Timok-Division im 30. Lebensjahre und im Hofe des Gerichtsgebäudes in Ub (Serbien) begraben.



Josef Gerstberger

Sohn des Michael und der Franziska Gerstberger, Bauerscheleute in Grub, Gemeinde Waldkirchen
Infanterist
† am 26. Oktober 1914 im Feldspital zu Krasjyn nach einer bei Przemysl an beiden Füßen erhaltenen Verwundung im 23. Lebensjahre. Wurde am 27. Oktober zu Krasjyn begraben.



Johann Hengstschläger

lediger Dienstknecht aus Niederwaldkirchen
Infanterist im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 14, 1. Komp.
† am 28. Jänner 1915 als Kriegsgefangener in Nowo-Nikolajewsk (Sibirien) an Typhus im 22. Lebensjahre.



Frz. Gutmandelberger

Bauersohn vom Gressingute in Thomasreith Nr. 16, Pf. St. Thomas am Walfenstein
† als Kriegsgefangener zu Tschutsch in Sibirien im Alter von 22 Jahren.



Johann Ahleitner

Kapellmeister in Grein
Zugsführer im k. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2
gefallen am 29. August 1914 bei Lemberg im Kriege gegen Rußland, 27 Jahre alt.



Adolf Friedl

aus Wadefitz Nr. 6, Pfarre Friedberg
Infanterist im k. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 29
† als Kriegsgefangener in Krasnojarsk (Sibirien) am 10. März 1915 im 38. Lebensjahre.



Ludwig Schuster

Schulleiter in Neustift, Bezirk Freistadt
Ersatz-Reservist im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 84
† am 28. Oktober 1914 in Krafau im 32. Lebensjahre.



Georg Strigl

Sohn vom Untertapfingergute in Eggendorf
beim Infanterie-Regiment Nr. 14
gefallen am 30. August 1914 im Kriege gegen Rußland im 26. Lebensjahre.



Franz Auer

Bauersohn in Oberhairing Nr. 14, Pfarre Altenberg
Reserve-Infanterist im k. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2
gefallen am 23. Oktober 1914 in Gallzien durch einen Schrapnellschuß im 32. Lebensjahre.



Johann Lummerstorfer

aus Gramastetten
Infanterist im k. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2
gefallen am 21. Oktober 1914 bei Brottowize im Kampfe gegen die Russen im 29. Lebensjahre.



Michael Steinparzer

Infanterist im k. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2, Pionierabteilung
† am 16. Oktober 1914 im Feldspitale zu Starawies, nachdem er tapfer gegen die Russen gekämpft hatte, im Alter von 29 Jahren.



Franz Mühlberger

von Pöfitingberg
Vormeister im k. u. k. Feldartillerie-Regiment Nr. 40
gefallen am 21. Septemb. 1914 im Kampfe gegen die Russen bei Bisko in Gallzien im 22. Lebensjahre.



Jakob Ammayer

Bauersohn in Mich Nr. 39, Pfarre Zell bei Zellhof
Infanterist im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 14
gefallen in der Schlacht bei Nisko am San am 23. Oktober 1914 im Kriege gegen Rußland im 28. Lebensjahre.



Johann Auer

Bauersohn in Steigersdorf
† am 16. Oktober 1914 in Vyhlo nach Empfang der hl. letzten Delung im 28. Lebensjahre.



Karl Pötscher

Bauer in Großtraberg
Reservist im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 14
† als Kriegsgefangener in Nowo-Nikolajewsk bei Tomsk in Sibirien im 28. Lebensjahre.